



Universitätsbibliothek Paderborn

**Christliches Andächtiges Jahr/ Das ist: Geistreiche
Vnderweisungen/ mancherley und unterschiedliche/ so
wohl gemeine/ als sonderbahre Mittel/ Weg und
Handleitung/ Das gantz vollkommene Jahr Nach ...**

Allen so wohl Geist- als Weltlichen Stands Christliebenden Seelen ...
dienlich

Suffren, Jean

Cöllen, 1687

3. Artickel. Besondere Sünden/ welche man fürnemblich am Montag
berewen und verfluchen soll.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-48022](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-48022)

Creaturen Gottes / welche er deinetwegen erschaffen hat. damit sie zugleich mit dir Gott loben / rühmen und danck sagen für die empfangene Wohlthaten. Zum Beschluß / sprich wan du Zeit und Weil hast den Lobgesang: *Benedicite omnia opera Domini Domino. Alle Geschäfte des Herren lobet und preiset den Herren.*

Der 3. Artikel.

Von besondern Sünden / welche man insonderheit am Montag berewen und verfluchen soll.

Neben dem daß du deine begangene Sünd in gemein alle Tag berewest / und dir leyd seyn laßest / so sollstu insonderheit folgende Sünd am Montag berewen.

Zum 1. Daß du alles / was du von Gott empfangen / wider ihn mißbrauchest hast: dan keine einige Krafft deiner Seel ist / kein Sinn / und kein Glied ist fast an deinem Leib / welches du mit wider deinen Gott mißbrauchest / und wider ihn angewendet hast / wie klärlich zu sehen ist / wan du in dich selbst gehen / und der Sach nachdenken willst.

Zum 2. Daß du dich der Creaturen / welche Gott zu deinem Heyl und Wollfahrt erschaffen / mißbrauchest: in dem daß du dieselbige entweder gar verworffen und nit hast brauchen wollen: oder daß du dieselbige nicht zu dem End / zu welchem sie Gott erschaffen / ja so gar zum Widerspiel gebrauchest: dan wie der Weiseman sagt: *Sap. 14. Omnis creatura facta est in mulcipulam pedibus insipientium.* Alle Creaturen seynd gleichsam Fallen und Strick für die Füß der ehorächrigen Menschen. Erwege dieses wohl / so wirstu sehen daß ihm wahrhafftig also sey.

Zum 3. Daß du dergestalt gelebt / als wan

du nimmer sterben soltest / und niemahlan den Todt gedacht.

Zum 4. Daß du den Seelen deiner verstorbenen Eltern die gebürliche Pflicht nit erwiesen / nit für sie gebetet / Noß lassen haltest / 2c. oder ihrem letzten Willen und Befelch nit nachkommen.

Zum 5. Daß du durch viel essen und trincken / oder andere Kurzweil und Gelüsten deinen Leib und deine Gesundheit dermassen verändert und zugerichtet / daß du dardurch in Gefahr des Todts oder grosser Krankheit kommen / und dich selbst also zum Dienst Gottes und deines Nechsten untauglich gemacht.

Der 4. Artikel.

Besondere Mittel / so sich sonderlich auff den Montag reimen / mit hülf deren ein frommer Christ sich hüten könne / daß er Gott nit erzörne.

Als erste. Wan der Mensch bey ihm erweget / daß er die Gaben und Gnaden Gottes / wider Gott selbst brauche. Sein natürliches Wesen / seine Gesundheit / seine Stärke / sein Leben / bey welchem ihn Gott erhaltet / seynd anders nichts als stätige Gaben und Gnaden Gottes: und wie kan er über sein Herz bringen / daß er ihn durch dieselbige beleidige / ja schmähe und verachte?

Das 2. Wan er bedencket wie ihm Gott in seiner Erschaffung Verstand und Vernunft gegeben / durch dieselbe seine böse oder unmaßige Neigung / welche gleichsam Zündel der Sünden seynd / zu maßigen und im Zaum zu halten: wie kan er der adelichen Natur seiner Seel solche Schmach und Unbilligkeit anthun / und sich durch das sundigen dem vernunftlosen Vieh gleich machen / sei-

ne